

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 48. Samstag den 25. Februar 1854.

Gefunden:

Ein Rock, ein Tintensaf.

Wiesbaden, 24. Februar 1854. Herzogl. Polizei-Commissariat.

## Bekanntmachung.

Die Erhebung des Iten Simplums Staatssteuern nimmt Samstag den 25. Februar ihren Anfang und werden die Steuerpflichtigen dahier, sowie zu Clarenthal hiermit eingeladen ihre Steuerbeiträge von Morgens 8 bis Mittags 12 Uhr bei dahiesigem Steueramte einzuzahlen.

Wiesbaden, den 22. Februar 1854.

Herzogliches Steueramt.  
Dhli.

821

## Bekanntmachung.

Zufolge hoher Verordnung Herzoglicher Ministerialabtheilung des Innern findet Dienstag den 7. f. M. zu Erbenheim die Musterung derjenigen Stuten und Fohlen Statt, welche bei der im Herbst v. J. Statt gehaltenen Musterung nicht vorgeführt worden sind, welche Verfügung hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Wiesbaden, den 22. Februar 1854.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

## Rassauischer Kunstverein.

Die permanente Ausstellung im Concertsaale des Theaters ist geöffnet Sonntags von 11 bis 2 Uhr. 4102

Bei der bevorstehenden Verloosung für das Rettungshaus könnte eine andere gute Sache mitunterstützt werden, wenn man bei etwa zu schenkenden Gegenständen, die man kaufen will, auch den Laden des hiesigen Frauenvereins freundlichst berücksichtigen wollte!

822

Ein Freund der Nothleidenden.

Eine sehr schöne Auswahl Moussline de Lain habe zu sehr billigen Preisen erhalten.

822

Bernh. Jonas, Langgasse No. 35.

## Bekanntmachung.

Den geehrten Herren Schreinermeistern und Möbelfabrikanten beehre ich mich hiermit in empfehlende Erinnerung zu bringen, daß ich meine früher bei Eltville bestandene **Furnirschneiderei** in der bestbekanntesten runden Säge-Maschine und einer geraden Säge-Maschine nunmehr nach Wiesbaden verlegt, und auf die Walkmühle daselbst placirt habe. Durch gemachte wichtige Verbesserungen und neuerer Einrichtung in den Stand gesetzt, dem geehrten Vertrauen als Anforderungen respectiver Besteller aufs Reellste zu entsprechen, schneide ich aus mehreren Sorten Holz verschiedene Sorten Furnir von 10 bis zu 16 aus dem Zoll (Decimalmaaß), letztere 16 bei dürrer Holz (sandiger Risse frei) in der Dicke der Mahagoni-Furnir, den □' zu 1 fr., breiteres Holz als 14" den □' à 1¼ fr. Zusendungen von Holz sind bei Herrn Höbler auf der Schreinerherberge in Wiesbaden an mich abzugeben und die Stücke Holz auf den Seiten zuzurichten und mit Numero, Adresse, als Modell für die zu schneidende Dicke der Furnir gut zu versehen. Auch sind eine Auswahl von Nuß-, Kirsch-, Zwetschen-, Apfel-, Birn- und Eichen-Furnir zu billigen Preisen vorräthig geschnitten zu haben.

Für geneigten Zuspruch empfiehlt sich ergebenst

**G. Weygandl**, Maschinist,  
auf der Walkmühle bei Wiesbaden.

823

## Großherz. Badische 35 fl. Loose

sind zur bevorstehenden Ziehung cursmäßig zu erhalten

bei **Raphael Herz Sohn**,

Taunusstraße No. 30.

785



## Schnellste und billigste Reisegelegenheit nach Amerika.

Auf den sehr eleganten, anerkannt schnell und gewöhnlich in 10 — 12 Tagen von **Liverpool** nach **Philadelphia** fahrenden **Post-Dampfschiffen** „City of Manchester & City of Glasgow“ exp. dirt bei zeitlicher Anmeldung zu äußerst billigen Preisen

Biebrich und Wiesbaden 1853. Die General-Agentur der  
**Gebrüder Bles.**

264

**Zu verkaufen:** ein gut gehaltenes nußbaumenes **Kommod**  
Burgstraße No. 13. 815

In einigen Tagen trifft wieder eine Ladung bester **Ruhrkohlen**, bestehend in Fettschrott und Schmiedegeries von vorzüglicher Qualität, für mich in Biebrich ein und können dieselben zu billigen Preisen aus dem Schiff bezogen werden.

824

**Aug. Dorst**,  
Kirchgasse No. 10.

Vom 1. März bis Ende April in den Wochentagen von Mittags 1 bis Abends 7 Uhr findet zur gänzlichen Räumung des Waarenvorraths im Geschäftslocale von **J. Schwahl** am Marktplatz nochmals ein **Ausverkauf** zu weiter herabgesetzten Preisen statt. 783



## Billigste Reisegelegenheit für Auswanderer.

Mit **Dreimastern** erster Klasse, sowie **Postdampfbooten** nach allen Seehäfen Nord- und Südamerikas und von da per Eisenbahn in's Innere des Landes expedirt wöchentlich unter sehr niederen Preisen und bekannter reeller Behandlung

Die von Herzogl. Staatsministerium concess. General-Agentur

**C. J. Stumpf,**

Marktplatz zu Wiesbaden.

722

## Großherz. Badische fl. 35 Loose.

Ziehung den 27. Februar a. e.

Haupttreffer fl. 40,000 — 10,000 — 5000 — 2000 u.

Original-Loose zum Tagescours.

Loose zu dieser Ziehung à 1 fl. 45 Fr. das Stück bei

**Hermann Strauss,**

Sonnenbergertbor No. 6.

799

## Frische Mustern bei **C. Acker.** 4353

Alle Diejenigen, welche Forderung an mich zu machen haben, werden ersucht, diese vor Ablauf dieses Monats bei mir in Empfang zu nehmen, und ersuche zugleich auch Diejenigen, an welche ich Forderung zu machen habe, dieselbe vor Ablauf genannter Frist an mich zu entrichten, widrigenfalls ich gegen Säumige gerichtlich einschreiten muß.

Wiesbaden im Februar 1854.

755

**Anton Rom. Borini,** Zinngießer. 828

**Krapfen, Berliner Pfannenkuchen und Waffeln** sind frisch zu haben bei

825

**Osw. Beisiegel,** Neugasse No. 4.

Ein in der gesundensten Lage in Kastel stehendes massives zweistöckiges **Wohnhaus**, 24 größtentheils tapezirte Zimmer und Kammern, Keller für 40 Stückfaß, Brunnen, Stall, Remise nebst circa 70 Klafter Garten enthaltend, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres daselbst bei **L. Peschell** zu erfragen. 814

# Heute Abend Walhalla!

Tagesordnung: Testament und Taufe. 497

**Quartett-Berein.** Heute Abend präcis 8 Uhr  
Probe. 595

Morgen Sonntag den 26. Februar findet 826

## wohlbesetzte Tanz-Musik

statt, wozu ergebenst einladet **G. Hahn** im Nerothal.

## Tanz-Musik

(Massanische Regiments-Musik)

morgen Sonntag den 26. Februar, wozu ergebenst einladet

827 **Chr. Scherer**, zur schönen Aussicht.

## Liederkranz.

Zu dem Montag Abend 7 Uhr stattfindenden Abendessen mit komischer Unterhaltung können die Karten Sonntag und Montag bei den Herrn **Heinr. Engel** und **Heinr. Barth** von den Theilnehmern in Empfang genommen werden. Die Liste wird Sonntag Abend geschlossen. 520

## Dietenmühle.

Morgen Sonntag den 26. Februar

findet gutbesetzte

## Tanz-Musik,

statt, wozu ergebenst einladet

828 **J. Fritz.**

## Im Bären zu Bierstadt

findet morgen Sonntag den 26. Februar

## Tanz-Musik

statt, wobei Wein und Aesfelwein verabreicht wird. Hierzu ladet ergebenst ein **Ph. Rieser.** 829

## Mannheimer Bier

fortwährend zu beziehen bei **Gebr. Bles.** 592

# Warum toben die Heiden?

830

Mendelsohn-Bartholdy.

## Verloren.

Bei dem am 20. d. M. Abends im Hof von Holland stattgehabten Concert wurde ein **Taschentuch** mit dem Namen Anna, sowie ein **Foulard** mit weißgeflecktem Grund und rother Borde verloren. Der Finder wird gebeten dieselben gegen eine Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 789

## Gesuche.

Zwei Gymnastasten können Kost und Logie erhalten in der Friedrichstraße. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 816

Ein braves Mädchen für die Küche und Hausarbeit, wird auf 1. April gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 634

Es wird ein braves Monatmädchen auf den 1. März gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 831

Eine Köchin mit guten Zeugnissen versehen, mit 8 fl. monatlichem Gehalt, wird zu einer Herrschaft gesucht. Näheres in der Expedition. 671

Ein gefetztes Mädchen, welches kochen, waschen und glatt bügeln kann, wird auf 1. April gesucht und können nur gut empfohlene Personen berücksichtigt werden. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 832

Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann und sich der Hausarbeit unterzieht, sucht eine Stelle. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 834

Die neunte Auflage des **Brockhaus'schen Conversations-Lexikons** wird billig zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 835

## Gesucht

eine freundliche **Wohnung** von 3-4 Piecen nebst Küche, Keller ic., den 1. April beziehbar. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl. 833

## A s s i s e n, I. Q u a r t a l.

Verhandlung vom 23. Februar.

Der Angeklagte Heinrich Kirchhof von Ofristel, wegen Schriftfälschung, wurde von dem Assisenhote des Verbrechens für überführt erachtet und zu 14 Tagen Gefängniß mit Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Verhandlung vom 24. Februar:

Der Angeklagte Franz Staab von Oberlahnstein, wegen Münzverbrechen, wurde von dem Assisenhote des Verbrechens für überführt erachtet und zu einer Correctionshausstrafe von 1½ Jahren mit Niederschlagung der Untersuchungskosten verurtheilt.

(Hiermit sind die Assisenfzungen für das I. Quartal 1854 geschlossen.)

## Evangelische Kirche.

Sonntag den 26. Februar. Estomihi.

Predigt Vormittags  $\frac{3}{4}$  10 Uhr: Herr Kirchenrath Schulz.

Predigt Nachmittags: Herr Kaplan Köhler.

Betstunde in der neuen Schule Vormittags  $\frac{3}{4}$  9 Uhr: Herr Pfarrer Steubing.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Pfarrer Steubing.

## Katholische Kirche.

Sonntag den 26. Februar.

Vormittag: 1te h. Messe . . . . .	7 Uhr.
2te h. Messe . . . . .	8 "
Hochamt mit Predigt . . . . .	$\frac{3}{4}$ 10 "
Letzte h. Messe . . . . .	11 $\frac{1}{2}$ "
Nachmittagsgottesdienst: Andacht mit Segen . . . . .	2 "
Werktag: Täglich um 7 und 9 Uhr Morgens h. Messen, sodann Montag und Samstag auch um 8 Uhr.	
Donnerstag 8 Uhr Engelamt mit dreimaligem Segen.	
Mittwoch Morgen Weihe und Austheilung der Asche.	
Samstag Abend 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Salve und Beichte.	

(Eingefandt.)

Wiesbaden, 24. Februar. Die zunehmende Auswanderung aus dem Herzogthum Nassau veranlaßte schon in dem Jahre 1849 die Regierung Vorschriften, über den Gewerbebetrieb der Schiffsmakler und anderer Personen, welche sich mit der Vermittlung des Transportes von Auswanderern aus dem Herzogthum befassen, zu erlassen.

Hiernach ist zu diesem Geschäftsbetriebe die Ermächtigung des Ministeriums erforderlich und auswärtigen Schiffsunternehmern ist er nur dann gestattet, wenn sie einen im Lande ansässigen Hauptagenten bestellen. Ueber die Bestellung und die Abschließung der Ueberfahrtsverträge enthält die deßfallsige Verordnung genaue Vorschriften.

Die Ermächtigung zum Geschäftsbetriebe ist darnach jeder Zeit widerruflich und soll insbesondere den Maklern und Agenten entzogen werden, welche zu begründeten Beschwerden über ihre Geschäftsführung Veranlassung geben.

Dann müssen die Auswanderungen in den inländischen Blättern bekannt gemacht werden und die Ausfertigung der Entlassungsurkunde darf erst 6 Wochen nach der ersten Bekanntmachung erfolgen, damit den etwaigen Gläubigern die Möglichkeit der Wahrung ihrer rechtlichen Interessen gesichert wird.

Eine weitere Verordnung vom 8. Juli 1853 verbietet den concessionirten Hauptagenten die Annahme von Unteragenten und Maklern, und es ist darnach der Geschäftsbetrieb nur den von dem Ministerium concessionirten Agenten selbst gestattet. Jeder Ueberfahrtsvertrag bedarf der Genehmigung des Kreisamtes und es hat die Beförderung eines Auswanderers ohne diese Genehmigung die Entziehung der Concession für den Agenten zur Folge. Diese soll auch den Agenten entzogen werden, welche sich eine Anwerbung oder Verleitung zur Auswanderung schuldig machen; dann können dieselben, wenn sie den gegebenen Vorschriften zuwiderhandeln, in Strafen von 1 bis 15 fl. verfällt werden.

Zu Anfang des Jahres 1849 bildete sich zugleich ein Auswanderungsverein für das Herzogthum Nassau, welcher sich die Verbreitung richtiger Kenntnisse über Auswanderung und vorzugsweise Belehrung der armen Classe der Auswandernden und Unterstützung derselben durch Rath und That zur Aufgabe gestellt hat.

Dieser Verein besteht noch jetzt.

Da die Auswanderung vorzugsweise nach den vereinigten Staaten gerichtet ist, so glaubte er sein Hauptaugenmerk auf die Erforschung der dortigen Verhältnisse richten zu müssen und knüpfte deshalb Verbindungen mit zuverlässigen Männern in den Hauptlandungsplätzen der Union an, verschaffte sich aber zugleich Nachrichten über die Zustände der übrigen Länder, in welche ausgewandert wird. In periodischen Mittheilungen in den Zeitungen, sowie durch einzelne fliegende Blätter hat er die nassauischen Auswanderer über das aufzuklären gesucht, was sie in ihrer neuen Heimath zu erwarten haben.

Durch Anknüpfung einer regelmäßigen Beziehung zu den Nassauischen Consuln in den deutschen Seehäfen, sowie zu New-York, New-Orleans und St. Louis war er in dem Stande, die Auswanderer mit Empfehlungskarten zu versehen, die vielen Hunderten schon nützlich geworden sind.

Durch eine aufmerksame Verfolgung der Entwicklung des Agenten- und Transportwesens hat er seine Landsleute vor dem seelenverkäuferischen Treiben mancher Firmen und Häfen zu warnen und dagegen die beste und sicherste Reiseart ihnen anzuempfehlen Gelegenheit gehabt.

Er hat dabei die Genugthuung erlebt, daß die hohen Landesbehörden seine Thätigkeit als erfolgreich anerkannt und ihm zur besseren Verfolgung seiner Zwecke namhafte Unterstützungen aus Staatsmitteln bewilligt haben.

Dann sind ihm von diesen nicht nur von Zeit zu Zeit auf das Auswanderungswesen bezügliche Mittheilungen zugegangen und Gutachten von ihm verlangt worden, sondern es wurde auch in manchen Fällen die directe Vermittlung des Vereins in Anspruch genommen, sowie durch dessen Anzeigen für verschiedene begründete Beschwerden Abhülfe erlangt wurde.

In dieser Anerkennung möge der Verein eine Ermunterung zu unausgesetzter beharrlicher Verfolgung seiner Bestrebungen finden und nicht ermüden die Hindernisse, welche denselben noch entgegen wirken, nach Möglichkeit zu beseitigen.

Die in Wiesbaden wohnenden Mitglieder des Vereins bezahlen einen jährlichen Beitrag von 2 fl., wofür ihnen die verschiedenen Auswanderungs-Zeitungen wöchentlich zweimal in das Haus gebracht werden und zugleich die ansehnliche Sammlung von Auswanderungsschriften zu Gebote steht.

### Wiesbadener Theater.

Morgen Sonntag den 26. Februar: Der Waffenschmied. Komische Oper in 3 Akten von Albert Lortzing.

Der Text der Gesänge ist in der L. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung und Abends an der Kasse für 12 fr. zu haben.

### Zweihylbige Charade.

Es zeigt dein feig Gesicht ein lächerliches Spiel:  
Das Erste hast du nicht, vom Zweiten viel zu viel;  
Aufs Ganze — stehen so die Sachen —  
Kannst du durchaus nicht Anspruch machen.

Auflösung der dreihylbigen Charade in No. 42.

Gutachten.

## Wiesbadener tägliche Posten.

<p><b>Abgang von Wiesbaden.</b></p> <p><b>Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).</b>          Morgens 6, 10 Uhr. Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.  <b>Limburg (Eilwagen).</b>          Morgens 7 Uhr. Nachm. 12 Uhr.          Nachm. 3 Uhr. Abends 9¼ Uhr.  <b>Coblenz (Eilwagen).</b>          Morgens 10 Uhr. Nachm. 3—4 Uhr.  <b>Coblenz (Briefpost).</b>          Nachts 10½ Uhr. Morgens 6 Uhr.  <b>Rheingau (Eilwagen).</b>          Morgens 7 Uhr 30 Min. Morgens 10 Uhr 35 M.          Nachm. 3½ Uhr. Nachm. 5½ Uhr.  <b>Englische Post (via Ostende).</b>          Morgens 10 Uhr. Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.          (via Calais.)          Abds. 9½ Uhr. Nachmittags 4¼ Uhr.  <b>Französische Post.</b>          Abends 9½ Uhr. Nachmittags 4¼ Uhr.</p>	<p><b>Ankunft in Wiesbaden</b></p> <p>Morgens 8, 9½ Uhr.          Nachm. 12½, 4¼, 7¼ Uhr.</p>
--	---

## Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

### Abgang von Wiesbaden.

<p><b>Morgens:</b></p> <p>6 Uhr.          8 " 15 Min.          10 " 15 Min.</p>	<p><b>Nachmittags:</b></p> <p>2 Uhr 15 Min.          5 " 35 "          7 " 30 "</p>
---	---

### Ankunft in Wiesbaden.

<p><b>Morgens:</b></p> <p>7 Uhr 45 Min.          9 " 35 "          12 " 45 "</p>	<p><b>Nachmittags:</b></p> <p>2 Uhr 55 Min.          4 " 15 "          7 " 30 "</p>
--	---

## Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 23. Februar 1854.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . . . .	1095	1090	Polen. 4% Oblig. de fl. 500	80½	80
" Interimsscheine Agio	—	170	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	32½	32¼
" 5% Metalliq.-Oblig.	66½	66	" Friedr.-Wilh.-Nordb.	37½	36½
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	74½	74	Gr.Hessen. 4½% Obligationen .	100½	100
" 4½% Metalliq.-Oblig.	58½	58	" 4% ditto	98	97½
" fl. 250 Loose b. R.	100	99½	" 3½% ditto	91	90½
" fl. 500 ditto	—	167	" fl. 50 Loose . . . . .	95	94½
" 4½% Bethm. Oblig.	64	—	" fl. 25 Loose . . . . .	30½	30
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	85½	—	Baden. 4½% Obligationen .	—	102
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	87	86½	" 3½% ditto v. 1842	88½	87
Spanien. 3% Inl. Schuld . . . . .	35½	34½	" fl. 50 Loose . . . . .	67½	67
" 1% . . . . .	18½	18½	" fl. 35 Loose . . . . .	39½	39½
Holland. 4% Certificate . . . . .	—	87	Nassau. 5% Oblig. b. Roths.	101½	100½
" 2½% Integrale . . . . .	58	57½	" 4% ditto	100	99½
Belgien. 4½% Obl. F. à 28 kr.	87½	—	" 3½% ditto	88½	88½
" 2½% " " b. R.	49½	—	" fl. 25 Loose . . . . .	26½	26½
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	94½	93½	Schmby.-Lippe. 25 Thlr. Loose	27½	27
" 3½% Obligationen .	88	87½	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	93½	93½
" Ludwigsh. - Bexbach	107½	106½	" 3½% Oblig. v. 1846	93½	93½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	101½	101	" 3% Obligationen . .	85½	85½
" 3½% ditto	87½	87½	" Taunusbahnaktien .	299	297
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	86	—	Amerika. 6% Steks. Dl. 2. 30.	115½	115
" Sardinische Loose .	40½	40	Frankfurt-Hanauei-Eisenbahn .	85	84½
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	97½	97	Vereins-Loose à fl. 10 . . . . .	8½	8

### Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S. . . . .	100½	100½	London Lst. 10 k. S. . . . .	117½	117½
Augsburg fl. 100 k. S. . . . .	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	98½	98½
Berlin Thlr. 60 k. S. . . . .	106½	106½	Paris Frs. 200 k. S. . . . .	94½	94
Cöln Thlr. 60 k. S. . . . .	106½	106	Lyon Frs. 200 k. S. . . . .	94½	93½
Hamburg MB. 100 k. S. . . . .	88½	88½	Wien fl. 100 C. k. S. . . . .	90½	90
Leipzig Thlr. 60 k. S. . . . .	106½	105½	Disconto . . . . .	—	2½%

### Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 37½-36½	20 Fr.-St. . . fl. 9. 23-22	Pr. Cas Sch. fl. 1. 46½-46½
Pr. Frdr'd'or " 10. 1-10	Engl. Sover. " 11. 43	5 Fr.-Thlr. " 2. 21-20½
Holl. 10 fl. St. " 9. 43½-42½	Gold al Mco. " 376-374	Hochh. Silb. " 24. 32-30
Rand-Ducat. " 5. 35-34	Preuss. Thl " 1. 46½-45½	(Coursblatt von A. Sulzbach.)